

Hallo! Ihr möchtet Tutoren werden oder seid es schon und habt noch Fragen? Hier haben wir Antworten und Tipps für euch zusammengestellt:

## 1. Bin ich als Tutor geeignet?

Um Tutor zu werden ist es wichtig Spaß am Erklären zu haben. Es kommt weniger darauf an, welche Noten du in den Nachhilfefächern hast – wichtiger ist, dass du motiviert bist und auch nicht sofort ungeduldig wirst, wenn dein Schüler nicht direkt alles versteht.

## 2. Wann sollte der Nachhilfeunterricht stattfinden?

Die meisten Tutoren treffen sich in der 7. Stunde mit ihren Nachhilfeschülern, da in dieser Zeit meistens beide Zeit haben. Möglich ist es aber auch, sich nach der Schule oder am Wochenende zu treffen – ganz so, wie es euch gefällt.

## 3. Wo findet die Nachhilfe statt?

Während der Schulzeit könnt ihr euch einfach einen freien Raum suchen, ansonsten sind aber auch z.B. Bibliotheken oder das eigene Zimmer ein guter Platz zum gemeinsamen Lernen. Wichtig ist dabei nur, dass ihr genug Raum habt und die Lichtverhältnisse angemessen sind. Des Weiteren sollte es keine störenden Hintergrundgeräusche geben und es ist von Vorteil, wenn es wenige Ablenkungen wie Plakate und Co. in dem Raum gibt. -> Bei akuter Ablenkung hilft es auch, sich für einige Zeit vor eine leere Wand zu setzen.

Die Raumtemperatur sollte zusätzlich bei ungefähr 20°C liegen, denn bei Hitze lernt es sich schlechter. Außerdem hilft es, vor Beginn zu lüften und alle Materialien bereitzulegen.

## 4. Muss ich jede Stunde vorbereiten?

Eine gewisse Planung ist wichtig. Das heißt, ihr solltet wissen, welches Thema euer Nachhilfeschüler gerade durchnimmt und wo er generelle Schwierigkeiten hat. Außerdem ist es wichtig zu wissen, wann die nächste Arbeit ansteht. Vieles ergibt sich aber auch kurzfristig, sodass eine exakte Planung weder nötig noch praktisch ist. Vor Arbeiten könnt ihr z.B. eure eigenen Arbeiten aus den vorherigen Jahren mitbringen und passende Aufgaben bearbeiten. Gut ist es zudem, wenn sich mündliches und schriftliches Lernen abwechseln. Wenn dann mal die Luft raus ist, könnt ihr auch einfache Konzentrationsaufgaben machen oder eine kurze Pause einlegen.

## **5. Wie gehe ich mit meinem Nachhilfeschüler um?**

Ein Ziel vom „Schüler helfen Schülern“-Programm ist es, dass sich Tutoren und Schüler auf Augenhöhe begegnen und dadurch anders miteinander bzw. voneinander lernen können. Fragen wie „Welche Probleme hast du denn?“ können sehr kontraproduktiv sein. Ihr könnt euch auch über Alltagsthemen unterhalten – die Atmosphäre soll locker bleiben und die Nachhilfeschüler sollen Vertrauen zu euch aufbauen. Trotzdem müsst ihr euch nicht alles gefallen lassen! Wenn es längerfristig Probleme geben sollte, wendet euch an uns.

## **6. Schlechte Noten und keine Fortschritte – was tun?**

Bei der Nachhilfe geht es darum, mit leistungsschwächeren Schülern Themen zu vertiefen und zu wiederholen. Natürlich ist es dafür erforderlich, dass ihr alles möglichst gut erklärt und - wenn erforderlich - auch mehrmals. Doch braucht ihr deswegen nicht die Verantwortung für die Noten eurer Nachhilfeschüler zu übernehmen. Ihr gebt ihnen die Grundlage für weiteres selbstständiges Lernen, zu dem ihr sie natürlich nicht zwingen, aber anregen könnt. Insbesondere beim Vokabeln-Lernen sollte es euer erstes Ziel sein, die Methode zu vermitteln.

## **7. Was ist, wenn ich mir selbst bei einem Thema nicht mehr sicher bin?**

Es kommt immer mal wieder vor, dass man sich nicht an alles erinnern kann, was man vor ein paar Jahren gelernt hat. Darum ist es von Vorteil, sich das aktuelle Thema vor einer Nachhilfestunde noch einmal ins Gedächtnis zu rufen und bei Fragen in den eigenen Unterlagen nachzuschauen. Lässt sich dort die gesuchte Antwort nicht finden oder geht es um die Lösung zu einer bestimmten Aufgabe, dürft ihr auch gerne die FachlehrerINNEN ansprechen. Zudem könnt ihr sie ansprechen, wenn ihr zusätzliches Übungsmaterial benötigt.

## **8. Welche Programme gibt es?**

Grundsätzlich unterscheiden wir die Nachhilfe in zwei Programme. Die „reguläre“ Langzeitnachhilfe, bei der ein Tutor einem Schüler über einen längeren Zeitraum regelmäßig hilft, und das Lückenfüllerprogramm. Letzteres zielt darauf ab, akute Rückstände des Schülers aufzuholen oder Inhalte vor Arbeiten zu wiederholen. Als Tutor hast du die Möglichkeit, dich für beide Programme anzumelden. Das Lückenfüllerprogramm eignet sich insbesondere für Tutoren, die nur zeitlich begrenzt Nachhilfe geben möchten, kann aber auch als Möglichkeit gesehen werden, sich zusätzlich zur regulären Nachhilfe zu engagieren. Wenn ihr euch für eines der Programme (oder für beide) anmeldet, werdet ihr angesprochen, sobald ein Tutor für euer Nachhilfefach gesucht wird.

Wenn ihr die Ratschläge noch einmal in einer ausführlicheren Variante haben möchtet oder genauere Methoden kennenlernen wollt, sprecht uns an.

Wir haben auch ein Blatt mit Tipps für Eltern bezüglich des Lernklimas sowie Konzentrationsaufgaben für euch.

Euer ShS-Organisationsteam